

Portfolio Handwerken  
Marionettenbau  
7. Schulstufe



angeleitet von Max Berger



Das Anfertigen von Marionetten dient dazu, zusammenhängende Abläufe gemeinsam kennen und umsetzen zu lernen. Aus Holzleisten werden Einzelteile von Armen und Beinen gesägt. Die Schüler\*innen können abwechselnd in den Stationen, „Anzeichnen“, „Schnitt“, „Winkel“, „Leimen“ und „Bohren“ alle Abläufe zur Anfertigung erlernen und die Parallelen zu „industriellen Prozessen“ wahrnehmen, dabei erlernen sie exaktes, geometrisches Arbeiten. Die 7. Schulstufe von 12 bis 13 Jahren, eignet sich als Entwicklungsalter für das „bewegte Spielzeug“ in besonderer Weise.

Es werden Plexiglasscheiben für die bewegliche Verbindung zwischen den Gliedern, sowie weibliche und männliche Körper aus dünnen Holzplatten, „Schulter- und Beckenholz“ aus Kantholz zugeschnitten, exakt gebohrt und an den Körper angeleimt. „Führungskreuze“ geschnitten, angebohrt und geschliffen und zusammen gesetzt. Danach werden „Arm- und Beingliedern“ mit Schrauben am Körper angebracht. Folgend, wird „Draht“ abgemessen und abgewickelt, „Styroporeier“ halbiert, ein Gesicht darauf „plastiziert“, mit der zugeschnittenen „Führungsschnur“ und dem „Führungsdraht“ zusammen gefügt.

Zum Ende hin, werden Füße oder Schuhe aus Ton oder Plastilin, sowie Hände aus Draht, Stoff, Ton und Papier plastiziert und bemalt. In den letzten Wochen vor den Aufführungen, werden Gebäude und Umgebungselemente aus verschiedenen Materialien, wie zB. Holz, Stoff, Leinen und Ton zu bespielbaren Bühnenbildern, als auch plastische Bühnenbilder für den Hintergrund künstlerisch gestaltet.













